ACE arwico COLLECTORS EDITION



Hauptkatalog 2020

Modelle nach Schweizer Vorbild



LEGENDE

NEUHEIT	Neuheit
LIMITED EDITION	Limited Edition
I/2020	Liefertermin / Quartal
1:87	Massstab
Ⓜ	Modell überwiegend aus Metall
Ⓡ	Modell aus Resin
Ⓚ	Modell aus Kunststoff



Lieber Sammler von ACE Modellen

Warbirds – ein von vielen Aviatikfreunden heiss geliebtes Thema!

Zu Beginn der Luftfahrtgeschichte stand die Schweiz zugegebenermassen nicht in der ersten Reihe. Was sich nach der Gründung der ersten Schweizer Fliegertruppe nach 1914 erst zögerlich, dann aber rasant änderte. So wurden vor allem in der 30er Jahren - nicht zuletzt auch im Hinblick auf die politische Situation in Europa, zeitgemässe Kampfflugzeuge beschafft oder Lizenzen gelöst um die Maschinen in der Schweiz zu produzieren. Allen voran die Morane-Saulnier, die in der fast unglaublichen Stückzahl von 311 Exemplaren für die Schweizer Flugwaffe hergestellt wurde. Denken Sie an die lediglich 20 Tiger F/5-E oder die 30 F/A-18 im Jahr 2020.

Doch der Morane nicht genug; so beschaffte der Bund zusätzlich 115 Maschinen des Typs Messerschmitt Me 109 und kurz nach dem Krieg über 130 Mustang P-51 und weitere 55 Exemplare der damals brandneuen Pilatus P-2. Was für eine Armada! Alle diese Ikonen der sogenannten Warbirds finden Sie nun als hochdetaillierte Sammlermodelle im Mstb. 1:72 und natürlich in akkurat umgesetzter Schweizer Bemalungsvariante! Natürlich verpassen wir auch den Sprung in die Neuzeit nicht! Dank der freundlichen Unterstützung der Pilatus Flugzeugwerke Stans ist es uns möglich, Spritzgussformen zeitgenössischer Propellerflugzeuge und Jets in perfekter Form herzustellen. Das Resultat sehen Sie auf den folgenden Seiten.

Das zweite grosse Feld der Enthusiasten betrifft das Thema Militaria. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens der Sammler und Modellfreunde, haben unseren Entscheid bestärkt, hier noch weiter aktiv zu werden. Zum ersten Mal wagen wir den Schritt, Raupenfahrzeuge im Mstb. 1:43 darzustellen. Sollten sich die positiven Prognosen bewahrheiten, so darf der Sammler in Bezug auf Schweizer Vorbilder sicherlich noch einiges von uns erwarten.

Den Modelleisenbahnern dürfte der diesjährige Katalog ganz besonders gefallen. In der H0-Baugrösse warten besonders viele Saurer-Modelle auf ihren Einsatz auf der Anlage. Sei es auf der Baustelle oder im Lieferdienst. Vor allem die Epoche III-Liebhaber dürften dieses Jahr ganz besonders auf Ihre Kosten kommen. Neben den Frontlenkern stehen nun auch zahlreiche Schnauzenhauber am Start. Ein Thema das mir ganz besonders ans Herz gewachsen ist; die mechanisierte Schweizer Landwirtschaft. Was mit Beginn der Wirtschaftswunderzeit und den folgenden Jahrzehnten alles an Fahrzeugen und Varianten entstand ist einfach fantastisch. Auch die Industrie- und Forstwirtschaft wurde mit erstklassigen Schweizer Erzeugnissen aus dem Traktorensektor versorgt. Ein paar der besten Beispiele haben wir aufgegriffen und als hochwertige Sets und Kombinationen im Mstb. 1:32 und neu auch in 1:87 dargestellt.

Viel Freue und grossen Spass an unserem schönen Hobby wünscht

Euer ACE-Product-Manager
Daniel Gasser

INHALTSVERZEICHNIS

1:87

Schweizer Post- und Bahnfahrzeuge 5
Schweizer LKW 8
Schweizer Militärfahrzeuge 11
Schweizer Militärfahrzeug 12

1:72

Warbirds 23
Beginn des Jet-Zeitalters 25
Zeitgenössisch Jets 27
Pilatus 28
Schweizer Helikopter 32

1:43

Schweizer Busse und LKW 35
Schweizer Militärfahrzeuge 38

1:32

Schweizer Traktoren 41

1:18

Schweizer Motorräder 47



1:87

SCHWEIZER *POST- UND BAHNFAHRZEUGE*

Die Omnibusse der Post besassen seit 1923 ein Dreiklanghorn mit einer tiefen Melodie auf der Grundlage einer Reihe der Noten cis, c und a in A-Dur aus der Ouvertüre der Oper Wilhelm Tell von Rossini. Mit diesem harmonischen, aber markanten Dreiklang hatten die Postautos bei Ankunft der Fahrzeuge einen grossen medialen Effekt, sowohl bei der Bevölkerung und auch bei den Touristen. Noch heute verbindet ein grosser Teil der ÖV-Nutzer damit schöne Erinnerungen aus Jugendzeiten, oder von Fahrten auf Bergpoststrassen. Die grossen Marken Saurer, Berna und FBW sind untrennbar mit dem Begriff Postauto verbunden. Dies aufgrund eines Gesetz-Erlasses aus den 20er Jahren der die Beschaffung von Fahrzeugen aus Schweizer Produktion vorschreibt. Erst im Jahre 1966 wurde dieser aufgehoben.

Auch die SBB und die PTT verliessen sich über viele Jahrzehnte fast ausschliesslich auf Schweizer Fabrikate, egal in welcher Grössenordnung sich diese befanden. Für den Gepäcktransport in den Bahnhöfen und in den grossen Post-Logistikzentren fuhren zahlreiche Elektroschlepper der zürcherischen NEFAG (Neue Elektrische Fahrzeug AG), damals einer der führenden Hersteller von Elektrofahrzeugen.

Leider ereilte alle dasselbe Schicksal im Laufe der 1980er Jahre und eine Schliessung dieser traditionsvollen Unternehmen war unumgänglich.

NEUHEIT



MAN eTGE «Die Post» Elektro-Lieferwagen **85.002503**

Version der Post AG I/2020 1:87 K



VW Käfer **85.002501**

Version der PTT 1:87 M



VW Golf **85.002502**

Version der PTT 1:87 M



Elektro-Schlepper Nefag mit Anhänger **85.008701**

Version PTT (Wiederauflage 2020) 1:87 R

NEUHEIT

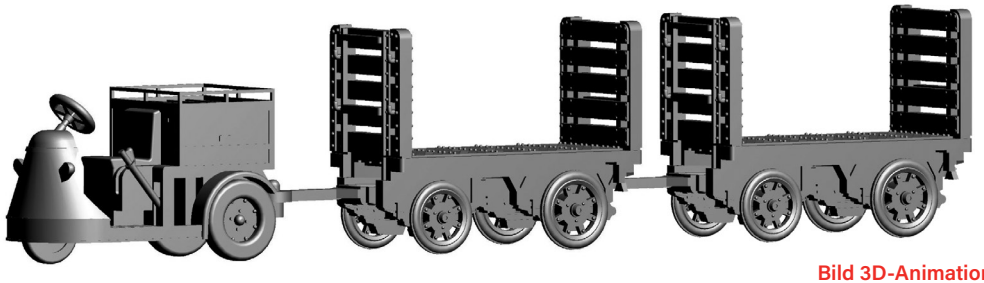


Bild 3D-Animation

Elektro-Schlepper Nefag 3-Rad mit zwei Gepäckwagen **85.008703**

Version der SBB in orange II/2020 1:87 R



Gepäckwagen Set **85.008702**

Version der PTT (Wiederauflage 2020) 1:87 R

NEUHEIT

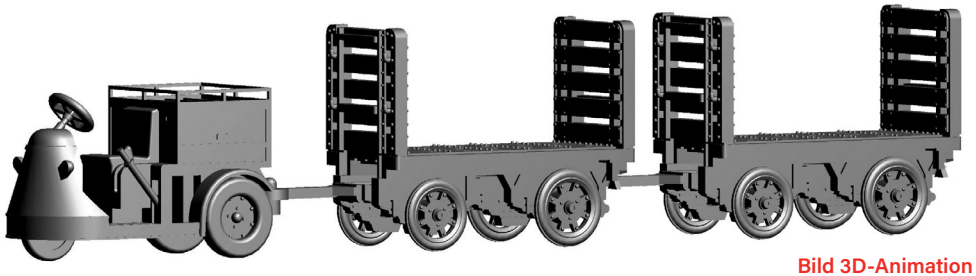


Bild 3D-Animation

Elektro-Schlepper Nefag 3-Rad zwei Gepäckwagen **85.008704**

Version der PTT in gelb/silber III/2020 1:87 R



Sauerer L4C Postauto-Alpenwagen **85.002008**

Version der PTT (Werkseitig ausverkauft) 1:87 M



FBW C40U Postauto «Haifisch» **85.002202**

Version der PTT 1:87 M



Saurer 3DUK Reisebus **85.002604**

Version der PTT 1:87 M



FBW NL40 Reisebus **85.002006**

Auto AG Rothenbug 1:87 M



FBW 50U-55L Reisebus **85.002605**

Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG 1:87 M

SCHWEIZER *LKW*

Wir haben dem Lastkraftwagen den Weg geebnet.
Wir haben ihn von allen falschen Konzepten am Anfang befreit.
Wir haben ihn verfeinert und durch unsere Arbeit in den praktischen Bereich eingeführt.
A. Saurer – 1912

Die Schweizer Nutzfahrzeugindustrie ist untrennbar mit einem grossen Namen verbunden: Adolph Saurer. Sein Vater Franz Saurer gründete 1853 in St. Georgen bei St. Gallen eine Giesserei wo allerlei Gegenstände des Alltags, wie Gartenmöbel oder Geländerpfosten produziert wurden.

Nach dem Umzug der Firma nach Arbon, entstand in den mechanischen Werkstätten ein weiterer Zweig; die Herstellung von Textilmaschinen. Heute noch der wichtigste Bereich im Saurer Konzern.

SAURER D330



Saurer D330 Betonmischer **85.002300**

Reto Vils AG 1:87 K



Saurer D330 Welaki **85.002307**

Dähler AG Bern 1:87 K



Saurer D330 Kipper **85.002306**

Dozza AG 1:87 K



Saurer D330 Betonmulde **85.002305**

Dozza AG 1:87 K

1896 übernahm dann sein Sohn Adolph die Führung des Unternehmens und führte es Schritt für Schritt in die Entwicklung von Motorfahrzeugen. Viele seiner Pionierleistungen fanden weltweit grosse Anerkennung. Nicht zuletzt auch dank der damals populären Wettbewerbsfahrten bei denen ganze Kontinente durchquert werden mussten. Dies notabene zu Bedingungen wie wir sie uns heute kaum mehr vorstellen können. Aber nichtsdestotrotz: die Saurer Lastwagen gingen meistens als Sieger hervor! Unter der Ägide von Adolph Saurer entstand in Arbon unter persönlicher Mitwirkung von Rudolf Diesel der erste schnelllaufende Fahrzeug-Dieselmotor der Welt.
Nach dem Tod von Adolph Saurer 1920 übernahm sein Sohn Hippolyt – seines Zeichens Enkel des Firmengründers das Unternehmen. Er führte dieses im Sinne seiner Vorfahren weiter und förderte neben der Entwicklung des Werks in Arbon vor allem auch die Lizenzvergaben. So gelangte Saurer dank Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, England und den USA auch international zu beachtlichem Ruhm.

SAURER S4C

NEUHEIT



Saurer S4C Kipper 1956 **85.002360**

Version Stoll Transport AG

III/2020 1:87 K

NEUHEIT



Bild 3D-Animation

Saurer S4C mit Plane **85.002361**

Version Peter Wolf Chur

III/2020 1:87 K

NEUHEIT

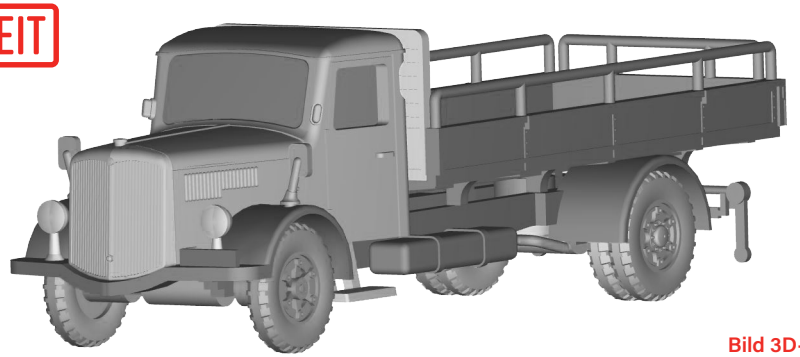


Bild 3D-Animation

Saurer S4C Pritsche mit runden Fenstern 1963 **85.002362**

Version Brauerei Farnsburger

III/2020 1:87 K

NEUHEIT

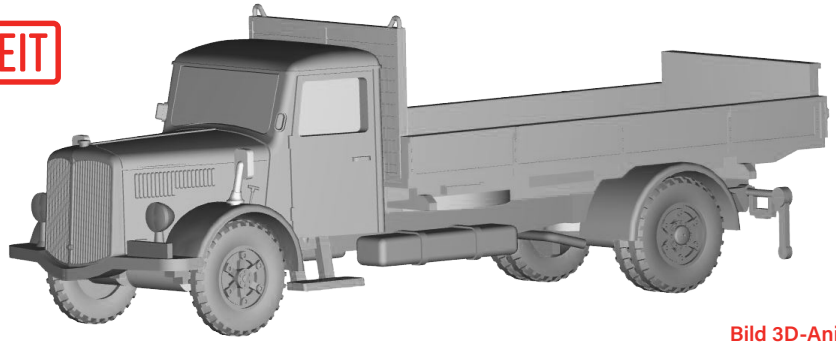


Bild 3D-Animation

Saurer S4C Pritsche mit eckigen Fenstern 1956 **85.002363**

Version Carba

III/2020 1:87 K

SAURER D250 / D290 /D330

Generell unterschied man in den 70er und 80er Jahren zwei Fahrzeugtypen: den Normallenker (mit grosser Motorhaube) und den Frontlenker.

Der Saurer Normallenker mit Motorhaube wie auf der Seite gegenüber dargestellt, war ein typisches Fahrzeug für den Schwertransport mit hohen Lasten. Als Allradkipper meistens für das Baugewerbe und im Kommunaldienst eingesetzt. Aufbauend auf dem bewährten Konzept des D2KT-Motors wurden die neuen Turbolader-Maschinen ab Mitte der 70er Jahre mit einer Nennleistung von 290, bzw. 330 PS speziell für den Schweizer Markt geschaffen.
Mit den neuen Motoren hatte Saurer sein Leistungsprogramm komplettiert und konnte somit für jeden Einsatz eine wirtschaftliche Lösung anbieten. Zur Wahl standen Motoren mit 180, 230, 290 und 330 PS. Die Verbesserungen wurden auch gegen aussen hin dokumentiert: alle Fahrzeuge erhielten ein neues prägnantes Kühlgitter. Die Windschutzscheiben und die Seitenscheiben wurden vergrössert und damit die Sichtverhältnisse generell verbessert. Aber auch in der Fahrerkabine wurden zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. Insgesamt war der wuchtig aussehende Saurer einer der besten Lastwagen seiner Zeit.

NEUHEIT
Bild Vorserie



Saurer D250 4×2 Hänger **85.002380**

Version Saurer Originalteile III/2020 1:87 K

NEUHEIT
Bild Vorserie



Saurer D290/330 6×2 Hänger **85.002382**

Version Schmucki Altöl III/2020 1:87 K

NEUHEIT
Bild Vorserie



Saurer D290 4×4 Frigo **85.002381**

Version Migros «Kühlkette» III/2020 1:87 K

NEUHEIT
Bild Vorserie

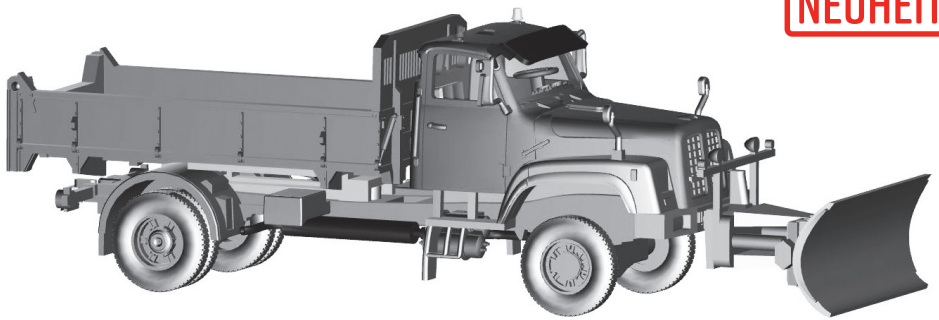


Saurer D290 6×2 Frigo **85.002383**

Version Coop III/2020 1:87 K

Bild 3D-Animation

NEUHEIT



Saurer D330N 4×4 Kipper **85.002330**

Version Dozza mit Schneeräumer

IV/2020 1:87 K

Bild 3D-Animation

NEUHEIT



Saurer D330N 6×6 Kipper **85.002331**

Militärvesion der Schweizer Armee mit Schneeräumer

IV/2020 1:87 K

Bild 3D-Animation

NEUHEIT



Saurer D330N 4×4 Kipper **85.002332**

Version Stuag

IV/2020 1:87 K

Bild 3D-Animation

NEUHEIT



Saurer D330N 6×6 Kipper **85.002333**

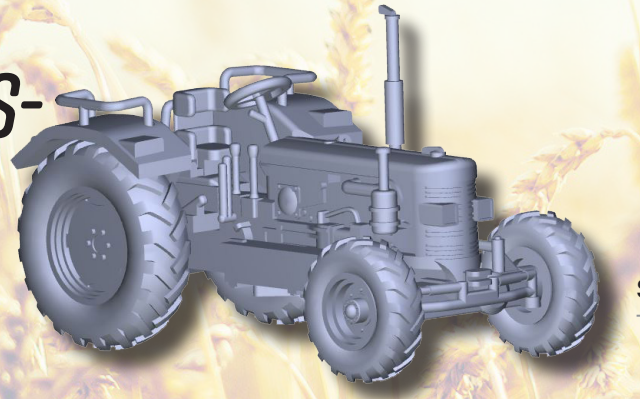
Version KIBAG / blau

IV/2020 1:87 K

SCHWEIZER *LANDWIRTSCHAFTS-FAHRZEUGE*

NEUHEIT

Bild 3D-Animation





Set Hürlimann D210 und Rapid mit Anhänger **85.008730**

III/2020 1:87 K

SCHWEIZER *MILITÄRFAHRZEUGE*

Die Darstellung von militärischen Szenen in der Baugrösse 1:87, bzw. H0 wiederspiegelt den Alltag wie wir ihn häufig wahrnehmen wenn wir im Mittelland einige Kilometer der Autobahn entlang oder im Zugabteil nach links oder rechts schauen. Ebenso gehören auch landwirtschaftliche Szenen oder grosse Logistikbetriebe mit bekannten Speditionen zum Bild das wir kennen. All dies kann und soll der Modellbahner auf seiner Eisenbahnanlage darstellen können. Je detaillierter das Szenario, umso mehr Spass hat er an seinem Hobby.

Wir möchten mit unseren Miniaturen aus dem Themenbereich Militaria aber nicht nur den Modelleisenbahner ansprechen, sondern auch den Modellautosammler, der dank dem kleineren Mstb. 1:87 eine deutlich grössere Vielfalt in seiner Vitrine platzieren kann als in der Baugrösse 1:43 oder 1:18. Und natürlich möchten wir auch alle die Gelegenheitskäufer für ein Modell begeistern, dass den meisten aus der RS, dem WK oder aus sonstigen Erlebnissen in besonders guter Erinnerung geblieben ist.

Der Erfolg den wir mit den Ikonen unter den Schweizer Raupenfahrzeugen erzielten, hat uns bestärkt auf diesem Feld noch weiter aktiv zu werden. So haben wir mittlerweile über die verschiedenen Epochen hinweg, aus jedem Jahrzehnt die wichtigsten Panzer in unserem Sortiment. Dieses Jahr konnten wir die noch bestehende Lücke mit zeitgenössischen Fahrzeugen schliessen und lancieren den Pz 87 Leopard mit und ohne den markanten Schalldämpfer am Heck, sowie den aktuellen Schützenpanzer 2000 Hägglunds in Gefechts- und Kommandoversion.



Willys M38A1 Armee-Jeep mit Aebi Gelpw Anh 68 **85.005102**

1:87 K



Set mit 2 Willy's Jeep M38A1 **85.005105**

1:87 K



Set mit 2 Jeep PAK58 Panzer-Abwehr Kompanie BAT **85.005106**

1:87 K



Opel Omega Militärpolizei **85.005107**

I/2020 1:87 (K)



Saurer 2DM Militärlastwagen **85.005150**

mit geschlossener Plane

1:87 (K)



Steyr Puch Typ 700 AP «Haflinger» **85.005101**

1:87 (M)



Saurer 2DM Militärlastwagen **85.005151**

Plane hinten/seitlich offen

1:87 (K)



Infanterie-Anhänger SIG 1973 **85.005160**

ohne Plane 1:87 K



Infanterie-Anhänger SIG 1973 **85.005161**

mit Plane hoch 1:87 K



Henschel LKW HS 3-14 mit Infanterieanhänger offen **85.005134**

Sonderserie – Limitierte Auflage 1:87 K

HENSCHEL 6×6

Die Schweizer Armee beschaffte den HS 3-14 HA aus dem 1961 neu vorgestellten LKW Programm in 2 grossen Tranchen. In einer ersten Serie von 205 Fahrzeugen wurden 1964 die Genietruppen ausgerüstet. Mit der Henschel-Flotte wurde der Transport der Schlauchbootbrücke 61 in alle Landesteile sichergestellt. In den Jahren 1969 bis 1971 wurden nochmals 427 Fahrzeuge für die Schweiz produziert. Diese gingen in der Folge ebenfalls an die Genietruppen, sowie an die Panzertruppen als Ersatzteilwagen für Gross- und Kleinteile.

Die Typen mit offener Ladebrücke führten i.d.R. Grossteile. Diejenigen mit geschlossener Plane wiesen auf der Ladebrücke ein Kanistergestell auf, das mit 20-Liter Treibstoffkanister bestückt wurde. Die Version mit Rotzler Ladedran - mit fast 9m langen Auslage - stand der Truppe für den Munitionsumschlag bereit. Der äusserst zuverlässige Henschel stand bei den Truppen bis ins Jahr 2004 im Einsatz.



Henschel LKW HS 3-14 6x6 Plane geschlossen **85.005130**

1:87 K



Henschel LKW HS 3-14 6x6 offene Ladefläche **85.005104**

1:87 K



Henschel LKW HS 3-14 6x6 mit Hydraulik-Kran **85.005131**

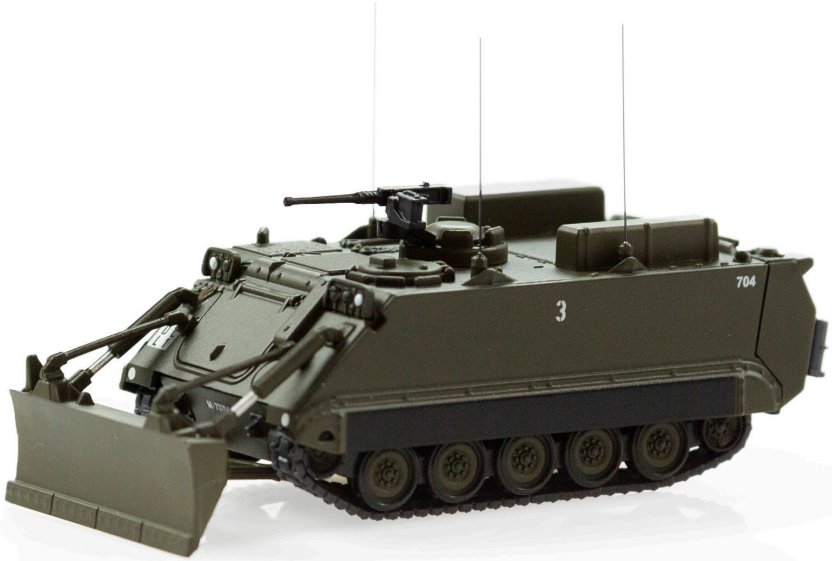
1:87 K



M113 Kranpanzer 63 **85.005036**

mit Zusatzteilen für Ladekran offen und geschlossen

1:87 K



M113 Geniepanzer 63 mit Räumschild **85.005040**

Sonderversion Museum Burgdorf

1:87 K



M113 Kommandopanzer 89 **85.005038**

1:87 K



M113 Feuerleitpanzer 63 **85.005041**

1:87 K



M113 Schützenpanzer 73 K-Nr. 212 **85.005030**

mit Transportgestell frontseitig montiert

1:87 K



M113 Kommando-Schützenpanzer 63 **85.005033**

1:87 K



M113 Kommandopanzer 73 K-Nr. 300 **85.005032**

ohne Transportgestell

1:87 K



M113 Uebermittlungspanzer 63 **85.005035**

mit linksseitig montierten Antennenmasten

1:87 K



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr unifarbig K-Nr. 201 **85.005010**

1:87 K



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr uni K-Nr. 303 **85.005013**

1:87 K

M-109 PANZERHAUBITZE

Zur Zeit des Kalten Krieges in den 1950er Jahren begann die Entwicklung dieser Panzerhaubitze. Das amerikanische Verteidigungsministerium und die US Army formulierten den dringenden Bedarf an einem selbstfahrenden und stark gepanzerten Artilleriegeschütz. Letztendlich entstand die M-109 als Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses und wurde 1963 von Allison Division (General Motors) an die US Streitkräfte ausgeliefert.

Zu der Zeit befand sich die Schweiz in einer Evaluationsphase zur Beschaffung einer Vollkettenhaubitze mit geschlossenem Kampfraum. Die Wahl fiel relativ schnell auf die M-109, nicht zuletzt auch wegen der Militzauglichkeit. Auch dass es sich um ein sehr langlebiges Waffensystem handelt das über Jahrzehnte im Einsatz bleibt, spielte wohl auch ein grosse Rolle.

Um die M-109 leichter und Lufttransportierbar zu machen, bekam sie ein Aluminiumchassis. Bei einer Dicke von 31,75 mm hatte die Wanne genügend Stabilität, den Rückstoss beim Abfeuern der Hochleistungskanone auszuhalten. Das Vorderteil der einfachen und schachtelartigen Wanne, enthielt den Fahrerstand auf der linken und der Motorenraum auf der rechten Seite. Im hinteren Bereich, befand sich ein voll abgeschlossener Kampfraum mit einem 360° drehbarem Geschützturm. Über dem Fahrerplatz war eine auffällige Luke mit angebauten Periskopen. Eines davon konnte durch ein Infrarotnachtsichtgerät ersetzt werden. Die Hauptbewaffnung war eine 155mm Haubitze M126 mit Rauchabsauger und einer doppelten Mündungsbremse. Bei der Benutzung der Standartmunition M795 lag die maximale Schussdistanz 14,6 km und bei der M549 HERA (Explosivgeschoss mit Raketentreibsatz) sogar bei 19,3 km.



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr unifarbig K-Nr. 202 **85.005015**

1:87 K



Panzerhaubitze M-109 Jg 79 Langrohr camo K-Nr. 301 **85.005014**

1:87 K



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr uni K-Nr. 302 **85.005017**

1:87 K



Panzerhaubitze M-109 Jg 79 Langrohr camo K-Nr. 304 **85.005016**

1:87 K



Spz 2000 CV9030 MkII Hägglunds K-Nr 151 **85.005170**

mit verstärkter Seitenwanne am Heck

1:87 K

NEUHEIT



Pz 87 Leopard WE mit Schalldämpfer K-Nr. 231 **85.005142**

I/2020 1:87 K



Kdo Spz 2000 CV9030 MkII Hägglunds K-Nr 001 **85.005172**

mit Minenwerfern am Heck

1:87 K

NEUHEIT



Pz 87 Leopard WE ohne Schalldämpfer **85.005143**

I/2020 1:87 K



Pz 57/60 Centurion mit 10,5 cm Rohr **85.005020**

1:87 K



Kampfpanzer Pz 68 Camouflage **85.005005**

1:87 K



Kampfpanzer Pz 68 Feldgrün **85.005008**

1:87 K

NEUHEIT

Bild Prototyp



L Pz 51 – AMX-13 Turmnummer 221 **85.005201**

in Kooperation mit Artitec

III/2020 1:87 K

NEUHEIT

Bild Prototyp



L Pz 51 – AMX-13 ohne Turmnummer **85.005202**

in Kooperation mit Artitec

III/2020 1:87 K



1:72

COPYRIGHT: © PILATUS-WERKE STANS

SCHWEIZER FLUGZEUGE
WARBIRDS

Die Entwicklung des ersten Pilatus P-2 Prototypen geht auf das Jahr 1943 zurück und wurde mit einem erfolgreichen Erstflug am 27. April 1945 gekrönt. Die Bezeichnung dieses Musters war erwartungsgemäss P-2-01. In der Folge entstanden Änderungen und Verbesserungen die sich über den gesamten Produktionszeitraum bis hin zum Typ P-2-06 hinzogen. Bei der Wahl unseres Modells haben wir uns für die Varianten aus den Jahren 1947 und 1948 entschieden. Baulich gut erkennbar an den Unterschieden bei der Propellerspitze und der Lufthutze vor dem Cockpit. Und selbstverständlich auch an der Bemalungsvariante.



Pilatus P-2-05 A-124 Silber/Aluminium (1963) **85.001551**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

1:72 M

NEUHEIT



Pilatus P-2-06 U-134 Manöverbemalung Dübendorf (1970) **85.001552**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

I/2020 1:72 M



Pilatus P-2-05 A-126 Gelb/Aluminium (1949) **85.001550**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

1:72 M



Morane D-3800 J-48 «Hexe» (1940) **85.001450**

1:72 M

NEUHEIT



Messerschmitt Me 109 G-6 J-705 (1945) **85.001555**

III/2020 1:72 M



Morane D-3801 J-177 «Bulldog» (1944) **85.001451**

1:72 M

NEUHEIT



Mustang P-51 D J-2113 Museum Dübendorf **85.001556**

III/2020 1:72 M

SCHWEIZER FLUGZEUGE:

BEGINN DES JET-ZEITALTERS

Einer der grössten Schritte in der Aviatik wurde durch den Einsatz von Strahlflugzeugen vollzogen. Steigfähigkeit, Schallgeschwindigkeit, Reichweiten wie nie zuvor; das waren Kriterien von denen auch die Militärs in allen Ländern profitieren wollten. Selbst in der Schweiz plante man den Bau von eigenen Kampfjets.



Vampire DH100 Mk6 J-1156 «Sharkmouth» **85.001010**

1:72 M



FFA P-16 Jet X-HB-VAD mit Bewaffung **85.001620**

II/2020 1:72 R



N-20 «Aiguillon» Prototyp **85.001640**

II/2020 1:72 R



Hunter Mk58 J-4003 **85.001211**

II/2020 1:72 M



Hunter Mk.68 J-4206 Tiger Look Doubleseater **85.001207**

1:72 M


Flkp 18
HB-RYS
Fliegerstaffel 15
J-4015
Fliegerstaffel 15
Fliegerstaffel 15
Fliegerstaffel 15

SCHWEIZER FLUGZEUGE
ZEITGENÖSSISCHE JETS

Der Typenentscheid der Schweizer Luftwaffe für die Beschaffung der F/A-18 Hornet wurde durch deren Spitzenleistungen massgebend beeinflusst. Die Hornet hat eine sehr kurze Reaktionszeit ab Alarmstandort, weist sehr gute Flugleistungen und Flugeigenschaften auf, kann schnell beschleunigen, um innert weniger Sekunden Schallgeschwindigkeit zu erreichen. Im Sichtluftkampf zählen ihre Kurveneigenschaften zu den besten weltweit.

Dank eines leistungsstarken Radars ist es möglich, feindliche Ziele bei Tag, bei Nacht und bei jedem Wetter zu orten und sie mittels Langstreckenraketen zu bekämpfen. Für die moderne Luftkriegführung entwickelt, hat sich die F/A-18 auch bei elektronischen Störungen bewährt. Das Flugzeug, das ursprünglich für Einsätze auf Flugzeugträger konzipiert wurde, hat sich auch auf unseren kurzen Pisten und in unseren engen Alpentälern als wirksam erwiesen.

Die Endmontage im Flugzeugwerk Emmen erstreckte sich von 1996 bis 1999. Am 23.01.1997 wurde der Doppelsitzer J-5232 als erste der insgesamt 34 F/A-18 von der Luftwaffe übernommen. Die Schweizer F/A-18C/D entspricht abgesehen von ein paar Anpassungen genau der Version, die auch bei der U.S. Navy im Einsatz steht.



F/A-18C Hornet Swiss Air Force J-5009 **85.001800**

Einsitzer-Version 1:72 M



F/A-18D Hornet Swiss Air Force J-5234 **85.001802**

Doppelsitzer-Version 1:72 M

SCHWEIZER FLUGZEUGE
PILATUS

Die Geschichte von Pilatus als Hersteller neuer Flugzeugtypen begann in den 40er Jahren mit dem SB-2 Pelikan. Nachhaltigen Erfolg erzielte Pilatus dann aber mit dem in unserem Katalog weiter vorne vorgestellten Flugzeugtypen P-2 der in der damaligen Schweizer Flugwaffe zum Einsatz kam.

Der wirkliche Durchbruch gelang 1959 mit dem Pilatus Porter PC-6. Dieses Mehrzweckflugzeug bestach durch seine ausserordentliche Robustheit und seine STOL-Eigenschaften (Short Take Off & Landing), seine Fähigkeit auf ganz kurzen Pisten zu starten und zu landen. Rasch wuchs der Absatz auf dem internationalen Flugzeugmarkt – die Nachfrage nach dem PC-6 hält bis zum heutigen Tag an.



Pilatus PC-6 Turbo Porter Air-Glaciers HB-FDU **85.001606**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 M



Pilatus PC-6 Turbo Porter Swiss Air Force V-631 **85.001603**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 M



Pilatus PC-6 Turbo Porter Swiss Air Force V-632 **85.001604**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 M



Pilatus PC-6 Turbo Porter Patrouille Suisse V-622 **85.001605**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 M

NEUHEIT



PC-7 Pilatus Jubiläumsversion 30-J PC-7 Team A-930 **85.001711**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

LIMITED EDITION 1:72 Ⓜ

PC-7 JUBILÄUMSVERSION

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Schweizer Luftwaffe, wurde das PC-7 Team im Jahre 1989 gegründet. Im vergangenen Jahr feierte das Team bereits seinen 30. Geburtstag!

Swissness, Eleganz, Dynamik und höchste Präzision am Himmel können jedes Jahr an den zahlreichen Airshows im In- und Ausland bestaunt werden. Auch von unserer Seite her ein grosses Kompliment an das Team, die Piloten, für welche dies eine Sonderaufgabe neben Ihrem Hauptberuf als Kampfjetpilot in der F/A-18 bedeutet. Dieses grosse Engagement auch ausserhalb des Cockpits lässt erst eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Arwico und dem PC-7 Team entstehen. Und als Krönung des Erfolgs lancieren wir in einer einmaligen, auf 400 Stk. limitierten Auflage die 30-Jahre Jubiläumsversion.

NEUHEIT



PC-7 Pilatus PC-7 Team A-912 **85.001701**

Version Payerne Air14

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 Ⓜ

NEUHEIT



PC-7 Pilatus PC-7 Team A-917 **85.001702**

Version Payerne Air14

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 Ⓜ

NEUHEIT



PC-7 Pilatus PC-7 Team A-918 **85.0017031**

Version Payerne Air14

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 Ⓜ

NEUHEIT



Pilatus PC-12 Armasuisse HB-FOG **85.001680**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

III/2020 1:72 M

NEUHEIT



Pilatus PC-12 NGX **85.001681**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

III/2020 1:72 M



Pilatus PC-21 A-104 **85.001407**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

1:72 M



Pilatus PC-21 A-105 **85.001408**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

1:72 M



Pilatus PC-21 A-106 **85.001409**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

1:72 M

NEUHEIT



Pilatus PC-7 Doppelset A-933 / A-926 **85.001700**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

II/2020 | LIMITED EDITION | 1:72 | M

MADE IN SWITZERLAND - PILATUS IM JAHRE 2020

Grundstein der Forschung und Entwicklung bei Pilatus ist das Engineering. Ein hochqualifiziertes Team aus über 300 Ingenieuren sorgt dafür, dass kontinuierlich Verbesserungen an den bestehenden Pilatus Flugzeugtypen vorgenommen werden und neue Flugzeugtypen auf den Markt kommen. Alle Flugzeuge sind, ganz dem Pilatus Erbe verschrieben, nicht nur ausserordentlich in Bezug auf ihre Leistung und ihr Design, sie sind auch konsequent auf einfaches und kundenfreundliches Handling hin konzipiert.
Bestes Beispiel ist der weltweite Erfolg der beiden PC-12 und PC-24 die wir aufgrund der grossen Nachfrage auch als Sammlermodell nun in 1:72 lancieren. Selbstverständlich auch in den Versionen wie sie im Dienst der Schweizerischen Eidgenossenschaft stehen!

NEUHEIT



Pilatus PC-24 Rollout HB-VXA **85.001660**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

III/2020 | 1:72 | M

NEUHEIT



Pilatus PC-24 Bundesrat-Jet Swiss Air Force T-786 **85.001661**

PILATUS AUTHORISED MERCHANDISE

III/2020 | 1:72 | M

SCHWEIZER HELIKOPTER

NEUHEIT

Die ersten neun von Sud Aviation in Marignane (F) gefertigten SE-3160 Alouette III kamen 1964 zur Schweizer Armee. Der Helikopter überzeugte bald durch sein breites Einsatzspektrum und seine Fähigkeiten im Gebirge. So wurden 1966 weitere 15 Maschinen beschafft. 1972 folgte eine nächste Tranche von 60 Helikoptern, die im Teil-Lizenzbau von den Flugzeugwerken Emmen gefertigt wurden. Insgesamt betrieb die Schweizer Luftwaffe 84 Alouette III.

Die Helikopter kamen in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Nebst Transporten von Personen und Lasten gehörten auch Rettungsflüge, Brandbekämpfung und Katastrophenhilfe, vereinzelt auch im Ausland, zu den Aufgaben der Alouette III. Einen wichtigen Stellenwert hatte der Helikopter bei der Pilotenausbildung, erlangten doch Generationen von Helikopterpiloten ihr Militärpiloten-Brevet auf der Alouette III.

Am 10. Dezember 2010, wurde die Alouette III auf dem Militärflugplatz Alpnach im Rahmen einer kleinen Feier noch einmal gewürdigt. Dabei kam es zu einem letzten Formationsflug mit Schweizer Alouette III. Die verbleibenden Helikopter wurden der National Disaster Management Authority in Pakistan übergeben, wo sie bei der Bewältigung von Naturkatastrophen eingesetzt werden. In der Schweizer Luftwaffe wurden die Alouette III durch 20 mit dem Rüstungsprogramm 2005 beschafften Helikopter vom Typ Eurocopter EC635 ersetzt.



Alouette III - Armee olive V-271 **85.001520**

III/2020 1:72 M



Alouette III - Air Zermatt HB-XOL **85.001521**

mit Rettungskorb und Seilwinde

III/2020 1:72 M



Cougar AS532 «Super Puma» Swiss Air Force T-332 **85.001505**

1:72 Ⓜ



Cougar AS532 Staffel 1 «la une» T-311 **85.001506**

1:72 Ⓜ

ACE DISPLAY-STÄNDER



Metallständer gross **85.000500**

Hunter Mk58 | F/A-18 | Cougar | PC-12 | PC-24 1:72 Ⓜ



Metallständer klein **85.001000**

passend zu allen restlichen ACE 1:72 Modellen 1:72 Ⓜ


DOZZA
TRANSPORTE KUSNACHT
90
JAHRE
STEIN AUF STEIN
1:43

SCHWEIZER
BUSSE UND LKW

Anfang der 50er Jahre wollten die PTT weg vom bisherigen Car alpin mit Stoffschiebedach: aufwändig im Unterhalt, Durchzug bei offenem Dach und schlechte Heizresultate im Winter. Josef Hausner, Ingenieur der Automobilabteilung PTT fand die Lösung in Form des sog. «Glaswagens». Heckfensterbereich und Dachrand wurden mit rauchfarbigem Plexiglas transparent gehalten für den freien Blick in die Bergwelt. In der Dachmitte verlief ein Luftkanal, der über Staudruck oder Gebläse Frischluft in den Passagierraum fliessen liess. Kein anderes Fahrzeug der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung.



Saurer Alpenwagen L4C IIIa PTT beige/gelb **85.004100**

1:43 (R)



MB Citaro O530NL Lenzerheide-Davos **85.004005**

1:50 (M)



Saurer Alpenwagen L4C IIIa PTT silber/gelb 1952 **85.004101**

1:43 (R)



Saurer D330B 8x4 Betonmulde **85.005512**

Version Dozza 1:43 R



Saurer D-330B Hauben-Kipper **85.005520**

Version Dozza 1:43 R



Saurer D330B F8x4 **85.005511**

Version Waser Birsfelden 1:43 R



Saurer D-330B Hauben-Kipper **85.005521**

Version Stuag 1:43 R

NEUHEIT

Bild Vorserie



FBW 80N Kipper **85.005522**

Version Nüssli

IV/2020 | 1:43 | R

NEUHEIT

Bild Prototyp



FBW 80N Kipper **85.005523**

Version Christen

IV/2020 | 1:43 | R

NEUHEIT

Bild Vorserie



Saurer D250B Pritsche Plane **85.005524**

Version Peter Wolf Chur

I/2020 | 1:43 | R

NEUHEIT

Bild Vorserie



Saurer D250B Pritsche Plane **85.005525**

Version Saurer «Original Ersatzteile»

I/2020 | 1:43 | R

SCHWEIZER *MILITÄRFAHRZEUGE*

Dank dem Resin-Guss, einem Herstellungsverfahren das sich deutlich vom Metallspritzguss unterscheidet, sind wir heute in der Lage Kleinserien herstellen zu lassen ohne gewaltige Investitionen in Werkzeugbau und Spritzgussformen zu tätigen. Letztere fordern ein Herstellungsvolumen von mehreren Tausend Stück pro Modell um die hohen Investitionskosten wieder zu amortisieren. Grundsätzlich lassen sich Miniaturmodelle in dieser Grössenordnung und nach Schweizer Vorbild absetzen, aber fast ausschliesslich in der Baugrösse H0, bzw. 1:87. Bei den Massstäben 1:43 oder 1:32 sieht dies allerdings etwas anders aus. So zählt hier vor allem die Authentizität, die exakte Darstellung des Originals bis ins kleinste Detail, die Einhaltung von genauestens vorgegebenen Schriftzügen, Nummernschildern, oder Farbangaben. Auf diesem Niveau lässt sich natürlich keine Gross-Serie zu einem vorteilhaften Preis herstellen.

So bilden sich nach und nach Sammler-Szenen wie z.B. diejenigen von Traktormodellen oder Freunde von Militärfahrzeugen, die bereit sind einen höheren Preis zu entrichten, dafür aber Resin-Guss Replikas von Schweizer Fahrzeugen besitzen die auf dem internationalen Markt keine Chance hätten produziert zur werden.



Pinzgauer 712T Sanw 4gl 6x6 Sanität **85.005514**

1:43 Ⓡ



Saurer 2DM Militärlastwagen Kipper 4x4 **85.005515**

1:43 Ⓡ



NEUHEIT

Bild Prototyp

Unimog S404 mit L-Flab54 **85.005517**

II/2020 1:43 Ⓡ



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2t gl 6x6 Militär **85.005508**

1:43 R

NEUHEIT
Bild Vorserie



Kommandopanzer Kdo Pz63 **85.005530**

II/2020 1:43 R

NEUHEIT
Bild Prototyp



Schützenpanzer Spz73 **85.005531**

IV/2020 1:43 R

NEUHEIT
Bild Prototyp



Schützenpanzer Spz89 **85.005532**

IV/2020 1:43 R

NEUHEIT
Bild Prototyp



Geniepanzer G Pz63 **85.005533**

II/2020 1:43 R

1:32



COPYRIGHT: © VERLAG RÖTHLIN

SCHWEIZER *TRAKTOREN*

Die ersten Industrietraktoren entstanden bei Bührer schon Mitte der 1930er Jahre. Bei unzähligen Transport- und Industrieunternehmen waren die zuverlässigen Industrieschlepper häufig über Jahrzehnte im Einsatz. Diese unterscheiden sich von den Landwirtschaftstraktoren durch eine andere Übersetzung, eine schwerere Hinterachse, ein synchronisiertes Getriebe und i.d.R. auch durch eine feste Kabine. Eine schöne Anekdote ist, dass Bührer Ende der 50er Jahre seinen Industrietraktor sogar am Automobilsalon in Genf präsentierte.



Bührer OP17 **85.003009**

1:32 R



Bührer Industrietraktor FFD6/10 Set mit Anhänger, beladen **85.003017**

III/2020 1:32 R



Hürlimann D-200 S mit Motoregge **85.003011**

1:32 R

HÜRLIMANN

1946 brachte Hans Hürlimann mit den Modellen D-100 und D-200 zwei der besten Traktoren der Welt auf den Markt. Das robuste Triebwerk mit einer Leistung von 45 PS war das Produkt jahrzehntelanger Erfahrung im Motorenbau. Der niedertourige 4-Zylinder Dieselmotor zeichnete sich durch seine ruhige ausgeglichene Gangart aus und war völlig unempfindlich, auch auf schwerste Überlastung. Auch die Schweizer Armee verliess sich auf diesen Traktor und beschaffte 121 Stück, wovon die letzten Exemplare erst im Jahre 1998 ausgemustert wurden!

NEUHEIT



Hürlimann D200 Armeetraktor 4x2 1948 **85.003015**

II/2020 1:32 R



Hürlimann D200 mit Motoregge 1948 **85.003016**

1:32 R



Rapid Alltrac inkl. Rapid Spez mit Messerbalken **85.003013**

1:32 Ⓡ



Köpfli Trumpf 1955 **85.003007**

1:32 Ⓡ



Bucher 1800 Traktor **85.003012**

1:32 Ⓡ


Jubiläumsfeier
WENN SIE
MEHR
ERLANGEN
MÖHL
Hürlimann
20

PORTRAIT
HANS HÜRLIMANN

Das Thema Traktoren bestimmt selbst heute noch den Alltag von Hans Hürlimann, dem älteren der beiden Söhne des Begründers der Traktorendynastie Hans Hürlimann (*1901 – †1977). Im Rahmen einer Übergabe unseres Miniaturmodells «D200 S» hatte ich das Vergnügen Hans Hürlimann jun. persönlich kennen zu lernen.

Ich war wirklich überrascht als er mir verriet dass er bereits 76 Jahre alt ist. Vor allem weil er so agil und fit wirkt und keinen Gedanken zulässt, man hätte es mit einem Pensionär zu tun.

Vielleicht liegt die Wahrheit auch darin dass Hans immer noch für die SDF (Same/Deutz/Fahr) S.p.A. mit gewissen Aufgaben betreut ist. Zu der Zeit als in Wil/SG noch Traktoren produziert wurden, war er als Verkaufs-Direktor sowohl in der Schweiz wie auch in halb Europa tätig.

Seine Reisetätigkeit hat sich mittlerweile auf die private Seite verlagert. So bereist er mit seiner Frau auch gerne exotische Orte und Südseeländer. Oder auch die britischen Inseln, mit Kindern und Enkel notabene. Was aber nicht heisst dass die Familie Hürlimann nicht heimatverbunden ist – im Gegenteil. Der passionierte Jäger und Reiter verbringt gerne die Zeit in der Ostschweiz, wo er seine Naturverbundenheit auskosten kann.

Keineswegs beschränken sich die Kenntnisse des Geschäftsmanns auf die kaufmännischen Bereiche. Bereits in der Jugend lernte Hans das Umgehen mit sämtlichen Traktoren im Alltag. So z.B. war die ganze Familie beim Bau ihres Feriendomizils an der Thur mit beteiligt, bis hin zum Planieren der gesamten Zufahrtsstrasse wo natürlich die eigenen Hürlimann Traktoren zum Einsatz kamen. Auch dem Restaurieren von Oldtimertraktoren widmet er seine Zeit, erweitert seine Kenntnisse und ist bestens vernetzt mit der Szene. Sowohl im Inland wie im Ausland.

In der privaten Sammlung lassen sich heute einige Fahrzeuge bestaunen die einen direkten Bezug zur Familie haben. Ein effektives Lieblingsfahrzeug hat Hans Hürlimann allerdings nicht. Er ist bestrebt aus jeder Baureihe, bzw. Formvariante (unabhängig von der Motorisierung) ein Exemplar zu besitzen. So finden sich neben den fantastischen Originalfahrzeugen auch einige sehr schöne Miniaturmodelle in den Räumlichkeiten. Ich war sehr erfreut auch auf ACE-Modelle zu stossen.

Auf die Frage hin welches seiner Meinung nach die beste Zeit in der Hürlimann Geschichte war meinte Hans eindeutig die Epoche nach dem Krieg und die Wirtschaftswunder-Jahre. Dies ist auch in etwa der Zeitraum in dem unsere ACE Traktoren-, PTT- und Militärmodelle einsetzen und sich im Moment bis knapp an die 80er hinziehen, mit Blick auf die Saurer D330er Modelle. Zu Saurer Arbon hatte Hürlimann auch eine gute Beziehung; so fand in der 70ern eine Motorenentwicklung in Form einer erfolgreichen Zusammenarbeit statt.

Beide Ostschweizer Unternehmen sorgen heute noch für einen Wohlklang in des Sammlers Ohren.

Halten wir die Lebenswerke dieser Pioniere mit möglichst perfekten Modellen in Ehren.







1:18

COPYRIGHT: © MARKUS HOFMANN

SCHWEIZER *MOTORRÄDER*

Wie bei so vielen Motorradherstellern gehen auch bei Condor die Anfänge auf die Herstellung von Fahrrädern zurück. Die Firma aus Courfaivre nahe Delémont erhielt schon Anfang des letzten Jahrhunderts Aufträge der Armee und der Post, bei denen sich ein grosser Bedarf an robusten Fahrrädern abzeichnete.
Der gute Ruf von Condor festigte sich umso mehr, als in den darauffolgenden Jahren erste motorisierte Armeemaschinen gebaut wurden. In der Nachkriegszeit erlebte die Firma ihre absolute Blütezeit: Von der berühmten A 580 wurden 2850 Exemplare an die Schweizer Armee geliefert. Von der A 350 sogar deren 3000!



Motorrad Condor A 250 Schweizer Armee **85.006001**

1:18 Ⓡ



Motorrad Condor A 580-1 Schweizer Armee **85.006003**

1:18 Ⓡ



Motorrad Condor A 350 Schweizer Armee **85.006002**

1:18 Ⓡ

arwico COLLECTORS EDITION

Ihr Fachhändler:

85.992020
ACE Hauptkatalog 2020

Herstellung und Vertrieb:
Arwico AG
Brühlstrasse 10
4107 Ettingen BL
Schweiz

Kontakt:
+41 61 722 12 22
verkauf@arwico.ch
www.arwico.ch

Änderungen, Liefermöglichkeiten und alle Rechte vorbehalten. Daten, Masse und Abbildungen ohner Gewähr. Vervielfältigung und Nachdruck verboten.